



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nachrichten aus unseren Häusern

Achtung vor protestantischen Bibelausgaben. Die britisch und ausländische Bibel-Gesellschaft hat in Wien IX. eine Zweigstelle für Österreich errichtet die Bibeln zu recht niederen Preisen verabfolgt. Unsere Leser werden nun darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn auch den Katholiken der Text von Allioli angeboten wird, diese Ausgaben der Bibel-Gesellschaft, weil sie 1. ohne neuerliche Approbation gedruckt wurden und 2. weil sie keine Anmerkungen aufweisen, für Katholiken verboten sind, und deshalb nicht gekauft werden dürfen.

Wir Katholiken besitzen seit neuestem viel bessere Übersetzungen; so Rösch, das ganze Neue Testament (Volksausgabe ca S 4.50) erhältlich in allen katholischen Buchhandlungen und Dr. Gutjahr: die vier hl. Evangelien (Geb. nur S 3.—) erhältlich in Klagenfurt, Bücherbruderschaft oder Wien 18, Sternwartstraße 9 (Verein Volksbildung.)

Tiroler Pilgerfahrt ins Heilige Land.

S 300; Mf. 500. In der Zeit vom 27. April bis 30. Mai 1927 veranstaltet die katholische Aktion in Tirol eine Volks-Wallfahrt ins Heilige Land. Die Pilger halten sich 14 Tage im Heiligen Land auf und haben auch die Gelegenheit Ägypten zu besuchen. Die ganze Fahrt kostet ab Triest bis zurück nach Triest S 800; Mf. 500. Wer ein ausführliches Programm wünscht, wende sich an die kath. Aktion, Innsbruck, Erlerstr. 12 III.

Frankreich: Zwei aufsehenerregende Belehrungen radikaler französischer Kirchenfeinde durften großen Eindruck machen. Der bekannte Freimaurer, Stadtrat und zeitweiliger Bürgermeister von Montauban, Pouche bekehrte sich auf seinem Sterbebette und gab die durch das Kirchengesetz geforderte Wider-rufung ab. Der Generalsekretär der radikal-sozialistischen Partei Bouffandeau der lange Zeit die Seele der linksste-henden Parteien war, starb versöhnt mit der Kirche in einem Kloster der barm-herzigen Brüder.

Spanien: Anlässlich des Franziskusju-biläums Ende letzten Jahres hatte man in Spanien eine „Woche der Güte“ festgelegt. Jeder hatte sich zu bemühen, während dieser Woche der Güte soviele Werke der Güte als nur irgend mög-lich zu tun. Dem Franziskanerorden wurde die herrliche Kirche „Franzisco el Grande“ in Madrid wiedergegeben. Die Kirche, welche 1750 begonnen wurde, brauchte 24 Jahre bis zu ihrer Vollendung.

Film und Eingeborene: Die Londoner Zeitung (Catholic Times) bemerkte in

einem zum Nachdenken stimmenden Ar-tikel, daß die Angehörigen der farbigen Rassen ebenso eifrige Kinobesucher sind, wie die Weißen. Sie schöpfen also, die Farbigen, die Kenntnis von Charakter und Kultur der weißen Rasse aus dem amerikanischen Hebruchs-Detektiv- und sonstigen Filmdramen. Sie lernen also eine Welt von Überspannten, Dummköp-fen, Schurken und Gelbjägern kennen. Die Haltung der Eingeborenen hat sich deshalb schon merklich geändert den wei-ßen Oberherren gegenüber. Wenn diese Farben unsere Höhe nach den Filmen bemessen, dann haben sie allen Grund uns zu verabscheuen.

Im Völkerbund ist der katholische Ein-fluß außerordentlich gering, besonders nach Ausscheiden Spaniens und Bra-siliens. Kardinal Bourne von Westmin-ster hob auf dem Katholikentag zu Man-chester (voriges Jahr) den überwiegen-den Anteil der protestantischen Natio-nen an den Beschlüssen des Völkerbundes hervor.

Deutschland bekommt die erste Christus-König“ Kirche. Sie wird auf dem Staff-tenberg zu Stuttgart geplant.

Die ungarischen Unterrichtsbehörden verordneten daß den Schülerinnen der höheren Mädchenschulen in Budapest das Tragen von kurzen Röcken und de-kolletierten Kleidern verboten ist, ebenso ist der Bubikopf untersagt.

Sämtliche Schmutzfinken Deutschlands und solche Schmuziane, die durch Schund und Schmutz das Land verpesten, wenn es nur Geld einbringt, laufen Sturm gegen ein geplantes Gesetz gegen Schund und Schmutzliteratur. Und es scheint, als ob die Freiheit wieder einmal triumphiere. Das Gesetz ist nach hart-näsigem Kampf mit großer Mehrheit angenommen worden.

Nachrichten aus unseren Häusern

Würzburg: Im letzten Drittel des ver-gangenen Jahres wurde der zweite mi-sionsärztliche Kursus in Würzburg abge-halten an dem wiederum auch unsere dort studierenden Theologen teilnahmen.

St. Paul: Noviziat. Am Allerheiligen-feste legten acht Brüder die erste hl. Profeß ab; mit Ausnahme von zweien, welche im Noviziat selbst Verwendung fanden, wurden die übrigen Brüder zum Teil nach St. Joseph oder St. Bene-dikt versetzt; beide Häuser bedurften drin-gend einiger Kräfte. Mögen recht viele